Marktgemeinde
SEEWALCHEN AM ATTERSEE

Sitzungsnummer: **GR/02/2022**
Bearbeiter: AL Riedler Christoph
E-Mail: gemeinde@seewalchen.eu

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die **öffentliche Sitzung des Gemeinderates**
der Marktgemeinde Seewalchen a.A, am **Donnerstag, den 27.01.2022 um 19:00 Uhr**
im Kultursaal, Rathausplatz, 1, 4863 Seewalchen am Attersee.

ANWESENDE

ÖVP - Fraktion

1.	BGM.	Gerald Egger, MBA	ÖVP	
2.	VBGM.	Klaudia Haberl	ÖVP	
3.	GV.	Markus Kitzberger	ÖVP	
4.	GR.	Gerald Filimon	ÖVP	
5.	GR.	Markus Muhr	ÖVP	
6.	GR.	Ing. Harald Mayrhofer	ÖVP	
7.	GR.	Ing. Martin Günther	ÖVP	
8.	GR.	Elisabeth Neuwirth	ÖVP	
9.	GR.	Franz Bauer	ÖVP	
10.	GR.	Peter Reiter	ÖVP	
11.	GR.	Jakob Moser	ÖVP	
12.	GR.	Mag. Maria Dachs	ÖVP	
13.	GR.	Sebastian Kritzinger	ÖVP	

FPÖ - Fraktion

14.	GV.	Karin Hemetsberger	FPÖ	
15.	GR.	Mag. Erich Kaniak	FPÖ	
16.	GR.	Mag. Irene Autengruber	FPÖ	
17.	GR.	Siegfried Schmuck	FPÖ	
18.	GRE.	Rudolf Hemetsberger	FPÖ	Vertretung für Herrn Bernhard Niedermayr

SPÖ - Fraktion

19.	VBGM.	Jürgen Kirchberger	SPÖ	
20.	GV.	Ing. Kurt Berger	SPÖ	
21.	GR.	Kerstin Zoister	SPÖ	
22.	GR.	Harald Huber	SPÖ	
23.	GR.	Harald Bodner	SPÖ	
24.	GR.	Rudolf Stockinger	SPÖ	
25.	GR.	Ursula Klein	SPÖ	

Grüne - Fraktion

26.	GV.	Claudia Hauschildt-Buschberger	GRÜNE	
27.	GR.	Dr. Siegfried Gierlinger	GRÜNE	
28.	GR.	Mag.a Ursula Kölblinger	GRÜNE	
29.	GR.	Dipl.-Ing. Leonhard Eitzinger-Lange	GRÜNE	
30.	GR.	Mag. Bernhard Strauch	GRÜNE	
31.	GRE.	Willi Katamay	GRÜNE	Vertretung für Frau Dr. Dunja Lamatsch

Schriftführer

32.	AL.	Christoph Riedler

ZUHÖRER

2 Zuhörer

Keine Wortmeldungen bei der Bürgerfragestunde.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung vom ihm einberufen wurde;

b) die Sitzung im Sitzungsplan enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich (per **Mail bzw. Post**) am 20.01.2022 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;

c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;

d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **09.12.2021** bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegen ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

f) Als Schriftführer für die Sitzung wird der Amtsleiter Christoph Riedler bestimmt.

g) Für die Unterfertigung der letzten Verhandlungsschrift vom 09.12.2022 werden folgende Gemeinderatsmitglieder der Fraktionen bekannt gegeben:

Für die ÖVP-Fraktion:	GV. Markus Kitzberger
Für die SPÖ-Fraktion:	GV. Ing. Kurt Berger
Für die FPÖ-Fraktion:	GV. Karin Hemetsberger
Für die GRÜNE-Fraktion:	GV. Claudia Hauschildt-Buschberger

BERICHTE

AUSSCHÜSSE

Mit viel Engagement sind wir zu Beginn etwas Corona gebremst, dafür aber mit umso mehr Elan in die neue Ausschussperiode gestartet. Ich möchte mich bei allen Ausschussmitgliedern, für die kollegiale und zielorientierte Mitarbeit und bei den Obleuten und unserer SchriftführerInnen für die qualitativ hochwertige Aufbereitung der Themen bedanken.

VERSCHIEDENE VERTRETUNGEN SEEWALCHENS

EU-Gemeinderat:	Ing. Martin Günther	Vertreterin:	Mag. Irene Autengruber
KEM:	Peter Reiter	Vertreter:	DI Leonhard Eitzinger-Lange
ZIVILSCHUTZ:	Siegfried Schmuck	Vertreter:	Manfred Schuster
JUGEND Beauftragte:	Kerstin Zoister	Vertreterin:	Dr. Dunja Lamatsch
RAD Beauftragter:	Dr. Siegfried Gierlinger	Vertreter:	Markus Muhr

CHRONIK

In nächster Zeit wird es möglich sein, über die Homepage der Marktgemeinde Seewalchen einen Zugriff auf die Artikel der Chronik zu bekommen. Die Arbeit der Chronik ist somit transparenter. Danke an dieser Stelle Bgm a.D. Johann Reiter und Maria Dachs für eure wertvolle und beeindruckende Arbeit für Seewalchen.

REGATTA PROJEKT Leerstand und Ortskernentwicklung

Im Regatta-Projekt wird im Lenkungsteam aktuell alle Daten gesammelt um die Kosten der Projektierungen, aller betroffenen Gebäude und Zonen, in allen Regatta-Gemeinden kalkulieren zu können. In den nächsten Schritten, wenn es dann um die Planungen, Entwicklungen des Ortskerns, aber auch Konzepte für leerstehenden Gebäude geht.

BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESS - AGENDA 2030
Der zuständige Regionalleiter Johannes Meinhart hat im Gemeindevorstand die vielschichtigen Möglichkeiten und Förderungsmöglichkeiten für eine Bürgerbeteiligungsprozess präsentiert. Wie wir in 10, 25, 50 Jahren in Seewalchen zusammenleben wollen ist eines der großen Themen in diesem Prozess. Unterstützung.

ZOISTER KERSTIN
Kerstin Zoister wurde am 22. Jänner österreichische Meisterin im Skibobriesentorlauf.

TAGESORDNUNG

1. **BUDGET**
   - 1.1. Finanzierungsplan Wasserrettung Ersatzbau für Container
2. **RAUMORDNUNG**
   - 2.1. Bebauungsplan Nr. 26 "Steindorf-Siedlung" Änderung Nr. 46 Grundstück 1400/7 KG Litzlberg
   - 2.2. Änderung Erhaltungsbeitrag gemäß § 28 Abs. 3 Oö. Raumordnungsgesetz
3. **INFRASTRUKTUR & VERKEHRSANGELEGENHEITEN**
   - 3.1. Errichtung Geh- und Radweg Industriegebiet
   - 3.2. Errichtung Mehrzweckstreifen auf B 151 nähe "Tostmannstraße"
   - 3.3. Errichtung Mehrzweckstreifen auf L 1276 bei Fahrbahnteiler "Neißinger Straße"
   - 3.4. Straßenbeleuchtungssanierung Neißinger Straße
   - 3.5. Straßenbeleuchtungssanierung Carl-Häupl-Weg
   - 3.6. Auftragsvergabe - Verkabelung im Bereich Trafostation Seewalchen - Rosenau
   - 3.7. Grundankauf Kreuzung "Birkenweg" / "Hackerweg"
4. **KULTUR-, SOZIAL-UND UMWELT**
   - 4.1. Abtretung der Entgelte der Abgeltungsverordnung von Haushaltspackungen an den BAV
   - 4.2. Weiterführung Senioren- und Jugendtaxi 2022-2023
5. **KINDER- UND SCHULANGELEGENHEITEN**
   - 5.1. Vermietung an Kinderfreunde Zubau Rathausgebäude
6. **PRÜFBERICHT**
   - 6.1. Prüfung der Pachtverträge der Gemeinde Seewalchen
7. **ALLFÄLLIGES**

PROTOKOLL

1. BUDGET

1.1. Finanzierungsplan Wasserrettung Ersatzbau für Container

Berichterstatter: Bgm. Egger Gerald, MBA

Sachverhalt:
Der Finanzierungsplan (GZ: IKD-2021-268460/34-Wob) des Landes sieht zur Finanzierung des Wasserrettung-Container-Ersatzbaues folgende Finanzierungsmittel vor:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	**2022**
LZ Katastrophenfonds	11.700,00
LZ Gesundheitsreferat	11.700,00
BZ-Sonderfinanzierung	11.700,00
IB-Beitrag OÖ. Wasserrettung	11.700,00
Eigenmittel Gemeinde Seewalchen	11.700,00
Summe in Euro	**58.500,00**

Antrag:
Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorliegenden Finanzierungsplan (GZ: IKD-2021-268460/34-Wob) des Landes OÖ zu beschließen.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Finanzierungsplan (GZ: IKD-2021-268460/34-Wob)

2. RAUMORDNUNG

2.1. Bebauungsplan Nr. 26 "Steindorf-Siedlung" Änderung Nr. 46 Grundstück 1400/7 KG Litzlberg

Berichterstatter: Ing. Mayrhofer Harald - Planungsausschussobmann

Sachverhalt:
Die Antragstellerin beabsichtigt eine Änderung des Bebauungsplanes bei ihrer Liegenschaft. Begründet wird dies mit der geplanten Aufstockung der bestehenden Garage für die Errichtung einer Praxis am gegenständlichen Grundstück.
Aus Sicht der Ortsplanung wird kein Einwand gegen die beantragte Anpassung der Baufluchtlinien erhoben, da die derzeitige Regelung als sehr streng angesehen werden kann und eine Anpassung zur inneren Verdichtungsmöglichkeit positiv gesehen wird.

Antrag:
Der Planungsausschussobmann stellt den Antrag, den Beschluss zu fassen, die Änderung Nr. 46 zu beschließen und das Umwidmungsverfahren einzuleiten.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Stellungnahme des Ortsplaners, Planunterlagen

2.2. Änderung Erhaltungsbeitrag gemäß § 28 Abs. 3 Oö. Raumordnungsgesetz

Berichterstatter: Bgm. Egger Gerald, MBA

Sachverhalt:
Ergänzend wurde in § 28 Abs. 3 Oö. ROG 1994 die Ermächtigung geschaffen, dass Gemeinden durch Beschluss des Gemeinderats in Form einer Verordnung für das gesamte Gemeindegebiet über die gesetzlichen Beträge hinaus den Erhaltungsbeitrag für die Aufschließung durch eine Abwasserentsorgungsanlage bzw. eine Wasserversorgungsanlage jeweils bis zum Doppelten pro Quadratmeter anheben können, sofern dies zur Deckung der tatsächlich anfallenden Erhaltungskosten bzw. aus Gründen der Baulandmobilisierung erforderlich ist.
Zu dieser neuen Möglichkeiten der Erhöhung des Erhaltungsbeitrags ist auf einige wichtige Punkte hinzuweisen:

Aufgabe des Verordnungsgebers wird es **daher (allenfalls unter Beiziehung des Ortsplaners) sein, den Baulandbedarf bzw. den erhöhten Baulandbedarf zu erheben sowie die zur Deckung dieses Bedarfs vorhandenen, jedoch nicht verfügbaren Baulandreserven zu ermitteln**.

Es befinden sich derzeit 160.000,00 m² im Bauerwartungsland. Eine Verdoppelung würde eine jährliche Erhöhung von zirka 40.000,00 € erzielen.

Antrag:
Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss für die Verdopplung des Erhaltungsbeitrages und die Beauftrag des Ortsplaners für die Erhebung des Baulandreserven zu beauftragen.

Beschluss Hauptantrag: einstimmige Annahme

Antrag auf Abänderung:
GR. Ing. Mayerhofer Harald stellt den Abänderungsantrag, vorbehaltlich einer positiven Stellungnahme durch Beauftragung des Ortsplaners und einer im Anschluss stattfindenden Verordnungsprüfung des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung, die Verdopplung des Erhaltungsbeitrag um nur 80 % zu erhöhen.

Beschluss Abänderungsantrag: mehrheitliche Annahme

Stimmenthaltungen	2	Stimmen	ÖVP-Fraktion:		Jakob Moser, Elisabeth Neuwirth

3. INFRASTRUKTUR & VERKEHRSANGELEGENHEITEN

3.1. Errichtung Geh- und Radweg Industriegebiet

Berichterstatter: Ing. Berger Kurt - Infrastrukturausschussobmann

Sachverhalt:
Im Sinne einer Geh- und Radwegverbindung soll die Lücke zwischen Rosenau und B 151 geschlossen werden.

Antrag:
Der Infrastrukturausschussobmann stellt den Antrag, einen offiziellen Antrag an das Land OÖ zu stellen, damit die Behörde die Möglichkeit einer Machbarkeitsstudie mit Planung des Projektes inkl. Kostenschätzung für eine Kostenvereinbarung mit der Gemeinde durchführen kann.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Lageplan

3.2. Errichtung Mehrzweckstreifen auf B 151 nähe "Tostmannstraße"

Berichterstatter: Ing. Berger Kurt - Infrastrukturausschussobmann

Sachverhalt:
Projekt für Straßenmeisterei und Fr. Kroiß (Land OÖ) vorstellbar. Voraussichtliche Ausführung des Projektes: Jahr 2022 (siehe MFP). Die Verlängerung für einen Mehrzweckstreifen bzw. Geh. und Radweg bis zur Wagnerstraße soll im Umweltausschuss vorbereitet werden

Antrag:
Der Infrastrukturausschussobmann stellt den Antrag, einen offiziellen Antrag an das Land OÖ zu stellen, damit die Behörde die Möglichkeit einer Machbarkeitsstudie mit Planung des Projektes inkl. Kostenschätzung für eine Kostenvereinbarung mit der Gemeinde durchführen kann.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Planentwurf

3.3. Errichtung Mehrzweckstreifen auf L 1276 bei Fahrbahnteiler "Neißinger Straße"

Berichterstatter: Ing. Berger Kurt - Infrastrukturausschussobmann

Sachverhalt:
Da es immer wieder zu gefährlichen Situationen im Bereich des Fahrbahnteilers mit Fußgänger kommt, soll ein Mehrzweckstreifen von der Einfahrt Königswiese bis zum öffentlichen Schotterweg errichtet werden.

Antrag:
Der Infrastrukturausschussobmann stellt den Antrag, einen offiziellen Antrag an das Land OÖ zu stellen, damit die Behörde die Möglichkeit einer Machbarkeitsstudie mit Planung des Projektes inkl. Kostenschätzung für eine Kostenvereinbarung mit der Gemeinde durchführen kann.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Lageplan

3.4. Straßenbeleuchtungssanierung Neißinger Straße

Berichterstatter: Ing. Berger Kurt - Infrastrukturausschussobmann

Sachverhalt:
Da in der „Neißingerstraße" noch alte desolate Betonmasten stehen (die letzten in Seewalchen) soll hier die Straßenbeleuchtung saniert werden.

Antrag:
Der Infrastrukturausschussobmann stellt den Antrag, die Generalsanierung der Beleuchtung auf der Neißinger Straße zu beschließen.

Beschluss: einstimmige Annahme

3.5. Straßenbeleuchtungssanierung Carl-Häupl-Weg

Berichterstatter: Ing. Berger Kurt - Infrastrukturausschussobmann

Sachverhalt:
Durch die offene Kanalsanierung im „Carl-Häupl-Weg" (Firma Niederndorfer) würde sich hier eine Sanierung der Straßenbeleuchtung relativ günstig mitmachen lassen (Sanierung ist auch hier überfällig).

Wortprotokoll:
GR. Mag. Ursula Kölblinger teilt mit, dass wenn schon von der Straßenbeleuchtungssanierung die Rede ist, möchte ich doch zu diesem einen meiner Lieblingsthemen etwas sagen. Es ist ja erfreulich, dass jetzt bei Sanierungen zumindest LED Lampen eingesetzt werden. Aber ich halte das für zu wenig. Die Lichtverschmutzung und das damit einhergehende Insektensterben, nicht zu vergessen die hohen Stromkosten müssten meiner Meinung nach in einem Gesamtplan in Richtung Reduktion gehen. Dabei handelt es sich nicht nur um unsere Straßenbeleuchtung, die in vielen Fällen = kleinen Nebenstraßen völlig umsonst die ganze Nacht brennt, sondern auch um die unnötige Beleuchtung von Geschäften und Werbeanzeigen. Warum holen wir uns nicht einmal einen Fachmann oder eine Fachfrau vom Land Oö nach Seewalchen, der/die ein umfassendes Gesamtkonzept, auf neuestem ökologischem Stand für die diversen Lichtquellen erstellt? Das könnte dann teilweise vielleicht sofort, teilweise nach und nach im Laufe von Sanierungen umgesetzt werden. Die dafür entstehenden Kosten würden sich wahrscheinlich in Form von Verringerung der Stromkosten ausgleichen, ganz abgesehen vom dadurch entstehenden Schutz der Umwelt. Das wäre doch ein verfolgungswürdiges Projekt in Zusammenarbeit von Infrastruktur- und Umweltausschuss.

GV Ing. Kurt Berger informiert, dass bevor man in die Infrastruktursitzung gegangen sei, man mit 2 Fachfirmen zusammengesessen sei um sich im Vorfeld zu informieren welche Möglichkeiten es gebe. Man habe mit diesen 2 Firmen auch bzgl. Solarleuchten, Dämmerungsschalter und auch, ob es vernünftige Möglichkeiten zum Abschalten gebe, gesprochen. Man habe sich dann dazu entschlossen, zu versuchen diesen Grundsatzbeschluss zu fassen dies anzugehen. Man habe von diesen Firmen auch verlangt, Referenzlisten zu bringen um sich bei anderen Gemeinden zu erkundigen welche Erfahrungen diese mit den neuen Lichtquellen und mit diesen neuen Methoden gemacht haben. Es werde auch irgendwo darum gehen, Lichtquellen zu bekommen, wo man so wenig wie möglich Primärenergie investieren

müsse. Diese Dinge werden jetzt in der Ausarbeitung dieser Detailprojekte gemeinsam versucht festzulegen und es werde dann im Infrastrukturausschuss wieder eine Besprechung geben wo man dann mit den Ergebnissen hineingehe. Die endgültige Ausführung dieser Sachen werde sicherlich wieder Gegenstand einer Gemeinderatssitzung sein, wo man dann hoffentlich auch wieder in Einigkeit beschließen werde, wie man mit diesen Sanierungspunkten umgehe.

Bgm. Gerald Egger, MBA ergänzt, dass die Straßenbeleuchtung in der Nacht ohnedies abgeschaltet werde. Da wäre ihm eine einheitliche Regelung für ganz Seewalchen durchaus lieber. Und bezüglich Insektensterben möchte er hinzufügen, dass ab einer gewissen Lichtstärke und Lichtfarbe gebe es das nicht. Darum habe man dann auch keine schwarzen Flecken mehr unter den Lampen, die man jetzt schon habe.

GV Ing. Kurt Berger ergänzt, dass bei der Infrastrukturausschusssitzung noch ein dritter Punkt gewesen sei. Hierbei sei es um die Promenade gegangen. In diesem Punkt habe man sich entschlossen, Herrn Hartl aufzufordern die 2 Lichtpunkte, welche beim Bau kaputt gegangen seien, entsprechend herzurichten. Die Promenade werde sicherlich einmal Gegenstand sein, in den diversen Gremien, wie man dort die ganze Beleuchtung machen bzw. sanieren müsse. Die Zustände dort seien technisch auch sehr schlecht, jedoch werde das in einem Gesamtkonzept notwendig sein, was oder wie man die Promenade machen wolle.

Antrag:
Der Infrastrukturausschussobmann stellt den Antrag, die Generalsanierung der Beleuchtung im Zuge des Kanalbaus im „Carl-Häupl-Weg" zu beschließen.

Beschluss: einstimmige Annahme

3.6. Auftragsvergabe - Verkabelung im Bereich Trafostation Seewalchen - Rosenau

Berichterstatter: Ing. Berger Kurt - Infrastrukturausschussobmann

Sachverhalt:
Das Netz OÖ bietet der Marktgemeinde Seewalchen an, dass die Freileitung zwischen den Trafostationen Seewalchen und Rosenau unterirdisch verkabelt werden kann.
Kostenpunkt je Interessenten: € 12.000,- Brutto

Als Interessenten gelten: Marktgemeinde Seewalachen, Frau Sumereder Martina und Herr Altmann Michael. Nur wenn alle Interessenten einwilligen wird das Projekt durchgeführt

Antrag:
Der Infrastrukturausschussobmann stellt den Antrag, das Angebot „1000003701" von „Netz OÖ" in der Höhe von € 12.000,- Brutto anzunehmen.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Übersichtsplan

3.7. Grundankauf Kreuzung "Birkenweg" / "Hackerweg"

Berichterstatter: Ing. Berger Kurt - Infrastrukturausschussobmann

Sachverhalt:
Nachdem ein Teil der Straße auf Privatgrund des Anrainers liegt, soll die Grundstückssituation bereinigt und die Kreuzung anschließend entsprechend umgebaut werden.
Grundablöse: 65 €/m²

Wortprotokoll:
EG. Rudolf Hemetsberger fügt an, dass immer vom Grundpreis - Quadratmeterpreis in Euro gesprochen werde und da entstehen manchmal unterschiedliche Meinungen und das wolle er geklärt wissen. Hierbei handle es sich um gewidmetes Bauland. Man habe in der Vergangenheit oft Restgrundstücke um 50 Euro angeboten die nicht gewidmet gewesen seien.

Flächenwidmung, Bebauungsplanänderung, das koste alles Geld und das seien auch 2 verschiedene Paar Schuhe. Hier gehe es um gewidmetes Bauland und darum habe er mit dem Grundeigentümer angenommen, dass 130 Euro in der Steindorfer Siedlung der tatsächliche Grundpreis wäre und der Grundeigentümer habe ihm das um die Hälfte zugesagt und darum sei man auf die 65 Euro gekommen. Das dazu, nur das es geklärt sei.

Antrag:
Der Infrastrukturausschussobmann stellt den Antrag, einen Grundsatzbeschluss für den Grundankauf und den Umbau der Kreuzung zu beschließen.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Vermessungsplan

4. KULTUR-, SOZIAL-UND UMWELT

4.1. Abtretung der Entgelte der Abgeltungsverordnung von Haushaltspackungen an den BAV

Berichterstatter: Bgm. Egger Gerald, MBA

Sachverhalt:
Zur Erreichung der Gesamterfassungsquoten durch die Sammel- und Verwertungssysteme ist neben der getrennten Sammlung von Haushaltsverpackungen auch die Einbeziehung von Verpackungen, die gemeinsam mit gemischten Siedlungsabfällen – Restabfall erfasst werden, notwendig. Diese werden von der Wirtschaft in Österreich abgegolten.

Der Bezirksabfallverband Vöcklabruck erhält aus der Abgeltungsverordnung von Haushaltverpackungen entsprechend dem BGBl. II Nr. 275/2015 einen Betrag in noch unbekannter Höhe (die Gelder werden erst im Mai des folgenden Jahres ausbezahlt). Dieser müsste jedoch in weiterer Folge wiederum durch die Abfallwirtschaftsbeiträge an den Bezirksabfallverband überwiesen werden. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird daher vorgeschlagen, dass die Gegenverrechnungen nicht erfolgen, sondern dieser Betrag direkt beim BAV verbleiben sollte. Lt. Schreiben vom 20.12.2021 ersucht nun der BAV Vöcklabruck um eine dauerhafte Abtretung des retournierten Entgelts bis zum Ablauf der derzeitigen Gemeinderatsperiode. Für die Marktgemeinde Seewalchen entstehen keine finanziellen Nachteile.

Antrag:
Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Abtretung der Abgeltungen laut AbgeltungsVO für die Dauer der Legislaturperiode dem Bezirksabfallverband zu zuschreiben.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Schreiben BAV

4.2. Weiterführung Senioren- und Jugendtaxi 2022-2023

Berichterstatter: Vizebürgermeister Kirchberger Jürgen

Sachverhalt:
In der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2018 wurde einstimmig beschlossen, dass der Betrieb des Seniorentaxis für die Jahre 2019, 2020 und 2021 unter den gleichen Bedingungen weiterlaufen soll wie im Jahr 2018. Um eine Gleichstellung von Jugend- und Seniorentaxi zu haben, hat der Sozialausschuss in seiner Sitzung am 06.03.2017 einstimmig beschlossen, dass auch die Senioren 1/3 der Kosten selbst zu tragen haben.

Das Seniorentaxi wurde 2021 von 55 Senioren angenommen. (Corona)
Ca. 7 % unserer Senioren haben das Seniorentaxi 2021 genutzt.

In der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2018 wurde einstimmig beschlossen, dass der Betrieb des Jugendtaxis für die Jahre 2019, 2020 und 2021 unter den gleichen Bedingungen weiterlaufen soll wie im Jahr 2018. Das Land Oö. fördert derzeit 50% der Gemeindekosten.
Als Eigenleistung der Jugendlichen ist ein Mindestanteil von 1/3 der Kosten nicht förderbar.

Das Jugendtaxi wurde 2021 von 2 Jugendlichen angenommen. (Corona),

Antrag:
Der Vizebürgermeister Jürgen Kirchberger stellt den Antrag, dass der Betrieb des Senioren- und Jugendtaxis in den Jahren 2022 und 2023 weitergeführt werden soll.

Beschluss: einstimmige Annahme

5. KINDER- UND SCHULANGELEGENHEITEN

5.1. Vermietung an Kinderfreunde Zubau Rathausgebäude

Berichterstatter: Bgm. Egger Gerald, MBA

Sachverhalt:
Herr Pürstinger Jürgen von den Kinderfreunden hat telefonisch am 10.11.2021 um die Verlängerung des bestehenden Mietvertrages angesucht. Die Kinderfreunde, Ortsgruppe Seewalchen, haben im Rathaus-Zubau von der Marktgemeinde Seewalchen einen Raum im Ausmaß von 24,7 m² zur Nutzung als Eltern-Kind-Zentrum gemietet. Der Mietvertrag wurde zuletzt im Jahr 2019 um drei weitere Jahre verlängert und endet demnach am 28. Februar 2022. Der Mietzins ist wertgesichert, wurde zuletzt im Jahr 2019 auf Euro 2,00/m² erhöht und betrug im Jahr 2021 Euro 613,31 (inkl. USt.).

Antrag:
Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Mietvertrag um ein weiters Jahr zu verlängern.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Mietvertrag
6. Nachtrag zum Mietvertrag (Verlängerung 2021)

6. PRÜFBERICHT

6.1. Prüfung der Pachtverträge der Gemeinde Seewalchen

Berichterstatter: Prüfungsausschussobmann Stockinger Rudolf

Sachverhalt:
Obmann Stockinger möchte zu diesem Tagesordnungspunkt die Pachtverträge der Gemeinde Seewalchen prüfen. Dazu zählen auch die Weitervermietungen bzw Unterpachtverträge und dessen Einhebung durch die Gemeinde. Die einzelnen Pachtverträge sind in einer Aufstellung dargestellt und werden Punkt für Punkt besprochen. Bei manchen Pachtverträgen wird man sich im neuen GR Gedanken über die Pachthöhe machen müssen (zB WG.Seewalchen, KIGA, Krabbelstube, Musikkapellen, Arztordination und Regatta-Büro).
Die Aufstellung über die Pachtverträge wird um folgende Punkte erweitert: m²-Angaben zu den Räumlichkeiten, Betriebskosten bei den Stockschützen und Kabinenmiete+Liegendepods im Strandbad und in Litzlberg.

Rechtsgrundlagen:
Der Prüfungsausschuss über das Ergebnis der Prüfung dem Gemeinderat jeweils einen schriftlichen, mit entsprechenden Anträgen versehenen Bericht zu erstatten. Der Prüfbericht ist rechtlich von der Verhandlungsschrift zu trennen und ist unter einem eigenen Tagesordnungspunkt zu beschließen. Weiters ist der Prüfbericht sowie die Verhandlungsschrift über die betreffende Sitzung des Prüfungsausschusses den Fraktionen binnen 8 Wochen ab Unterfertigung des Prüfberichtes, jedenfalls aber mit der Einladung zur nächsten

Gemeinderatssitzung zuzustellen. Der Prüfbericht ist binnen 12 Wochen ab Unterfertigung im Gemeinderat zu behandeln.
Aufgrund dieser Verordnung über die Geschäftsordnung für Prüfungsausschüsse wird der Bericht für den Gemeinderat wesentlich eingekürzt und die Feststellungen bzw. Anträge in den Bericht des Gemeinderates aufgenommen.

Antrag:
Der Obmann stellt den Antrag, den Prüfbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: einstimmige Annahme

Anlagen:
Vergleich, Prüfbericht

7. ALLFÄLLIGES

Bgm. Gerald Egger, MBA merkt an, dass am 6.2.2022 eine weitere Impfstraße geplant sei und er hoffe wieder auf gute Unterstützung wie gehabt. Er möchte sich auch für die heutige Sitzung bedanken – so „smoothie" wie die heute gelaufen sei. Auf Zwischenrufe, dass die Sitzung ja noch nicht beendet sei meint Bgm. Egger, dass die Tagesordnungspunkte schon von sehr viel Disziplin, Demokratie und Diskussionswillen zeigen, und dass man dann auch zu einem Ergebnis komme, finde er super.

GR. Mag. Ursula Kölblinger
Vor nicht langer Zeit kam es wieder einmal zu einem größeren Unfall an der Kreuzung Gamperner Straße - Viadukt/Reichersbergerstraße. Eine Entschärfung dieser Gefahrenquelle wäre höchst angebracht. Inzwischen ist jedoch das Verkehrsaufkommen an dieser Kreuzung um vieles größer geworden, vor allem durch die großen LKW. Rechtsabbieger vom Viadukt herkommend haben weniger Probleme, aber der Verkehr in die Reichersbergerstraße geradeaus und noch mehr das Linksabbiegen in die Gampernerstraße ist oft sehr schwer möglich.
In erster Linie müsste die dort verfügte Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 auf 50, höchstens 60kmh gesenkt werden. Außerdem wäre an dieser Kreuzung die Errichtung einer Ampel sehr sinnvoll. Es wäre sehr begrüßenswert, wenn dieses nicht unbeachtliche Problem gelöst würde!

Bgm. Gerald Egger, MBA stimmt **Mag. Ursula Kölblinger** zu. An dieser Kreuzung habe man Handlungsbedarf. GR. Mayrhofer habe da schon mal die Idee mit dem Rechtsabbieger – wenn man aus dem Viadukt herauskomme – gehabt. Das werde in der Machbarkeitsstudie mitangedacht. Er hoffe, dass das in der Zeit geschafft werde und man das auch mitumgesetzt werden könne. In Summe stimme er zu – vielleicht nicht zur Ampel und zur 50er Beschränkung – denn das werde man nicht bekommen. Er bitte GV Berger das in die Agenden aufzunehmen, obwohl das sicher eine Diskussion sei, die man definitiv nicht alleine sondern auch mit dem Land führen müsse. Dort müsse man dann schauen welche Lösungen man bekomme.

GR Mag. Erich Kaniak fügt an, dass die Gemeinde immer sehr viel Geld ausgebe um Parkplätze und Stellplätze für Besucher als auch für Einheimische oder Kunden auf die Beine zu stellen. Die letzten Parkplatzerweiterungen waren beim Strandbadparkplatz – da werde man jedoch nicht weit kommen, denn wenn es ein schöner Tag sei, dann wäre das bei Weitem nicht genug. Die Autos stehen in den Wohnstraßen, in den Einfahrten und auch in den Wiesen – furchtbar. Man habe jetzt wieder eine Parkplatzerweiterung – nämlich bei dem neuen Gebäude beim Autobahnparkplatz. Auf meine Anregung und meine Frage, wie weit es mit dem Parkplatz sei, wo schon vor 4 – 5 Jahren mit Land und Bund gesprochen worden sei – unter Zeiten von Bgm. Reiter – wo eine Lösung angedacht gewesen sei, dass 1/3 Land, 1/3 Bund und 1/3 die Gemeinde. Es handle sich hier um ca. 24 Parkplätze die im Zuge des Neubaus dieses Privatunternehmens gemeinsam gebaut werden sollen.

1. Wann geschehe das? Denn das Gebäude sei bereits fertig.
2. Man habe lange Debatten geführt – und die älteren da herinnen wissen das – und vor allem jene, die sich für den Spar voll auf die Schiene gehaut haben – die wissen das am besten. Damals sei die Rede davon gewesen, dass eine Genehmigung für den Spar nur dann erteilt werde, wenn die Parkplätze der Öffentlichkeit (zumindest am Wochenende) zur Verfügung stehen. Dies sei übersehen, vergessen, verschlampt worden – er wisse es nicht – auf jeden Fall liege das in der

Schuld der Gemeindeführung. Jetzt komme der Spar und erzähle mit allen möglichen Tricks von Gewerbeordnung, über LKW-Parkplätze, dass diese Parkplätze nicht zur Verfügung stehen. Er fordere die Gemeindeführung auf, in Verhandlungen einzutreten, dass zumindest ein Teilbereich für PKW´s am Wochenende zur Verfügung stehen. Es könne nicht sein, dass man bei Veranstaltungen entlang der Bundesstraße parken müsse bis zur Autobahnbrücke. Strandbadbesucher oder Promenadenbesucher müssen einen Wandertag einlegen um ins Bad bzw. zur Promenade zu kommen. Dies sei ein unhaltbarer Zustand, wenn ein derartiges Reservoir von 225 Parkplätzen vorhanden, jedoch zugesperrt sei. Was seien die Seewalchner? Haben einen riesen Parkplatz da und keiner könne sich hinstellen. Er fordere die Gemeinde auf, hier in Verhandlungen einzutreten und schauen, dass eine positive Lösung erreicht werde.

Bgm. Gerald Egger, MBA antwortet, dass man im MFP – den auch die FPÖ beschlossen habe – den Parkplatz auf 2023 gereiht habe. Damit sei die erste Frage beantwortet. Die Drittelteilung kenne er noch nicht – werde sich dies aber anschauen. Es habe nie einen Beschluss gegeben, dass der Spar nur dann bewilligt werde, wenn das andere ist. Das habe es seines Wissens nach nicht gegeben. Natürlich sage der Spar – man habe die Parkplätze vorrangig für die Kunden gebaut und wenn am Samstag früh ein ganzer Schwung Badegäste aus Linz kommen und dann mal alles zuparken, dann verstehe er den Spar bis zu einem gewissen Maß auch. Für weitere Besucher sei man mittlerweile mit Spar bereits im Gespräch. Es werde im Frühling wieder ein Thema werden, wenn die Spar-Vorstände wieder gerne nach Seewalchen zum See kommen. Er schätze, dass es realistisch im nächsten Jahr – wenn überhaupt –was werden werde. Die Kosten – wie auch jeder andere Selbständige, Unternehmer, welcher Geld verlangt wenn jemand parkt – so werde das auch der Spar machen.

GR Ing. Harald Mayrhofer fügt hinzu, dass Einsprüche von Nachbarn im Bauverhandlungsverfahren von Spar hier diese Bedingung gestellt haben, dass eben in der Nacht keine LKW´s mit Kühlaggregaten usw. stehen. Dies stehe im Bescheid. Die Gemeinde habe seines Wissens nach Spar auch schon angeboten, den Parkplatz zu räumen, wenn er offen bleibe aber jetzt traue sich keiner diesen Gewerberechtsbescheid anzugreifen. Dies sei der Krux der Sache, der eigentlich nur auf Einsprüchen von Nachbarn, oberhalb der Siedlung passiere.

GV. Claudia Hauschildt-Buschberger möchte folgendes berichtigen, nämlich dass Spar an die Gemeinde herangetreten sei und wollte im Rahmen der Wirtschaftsförderung eine Schneeräumung haben. Dies sei im Vorstand diskutiert worden und man habe gesagt, man könne sich das nur unter der Bedingung vorstellen, dass der Parkplatz geöffnet sei. Dies habe Spar aber abgelehnt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:48 Uhr.

Der Schriftführer:

Marktgemeinde Seewalchen am Attersee AMTSSIGNATUR

Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.seewalchen.eu/amtssignatur

Signatur aufgebracht von Amtsleiter Christoph Riedler, 17.03.2022 07:23:03

(Al Christoph Riedler)

Der Vorsitzende:

Marktgemeinde Seewalchen am Attersee AMTSSIGNATUR

Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.seewalchen.eu/amtssignatur

Signatur aufgebracht von Bürgermeister Gerald Egger, 15.02.2022 14:31:26

(Bgm. Gerald Egger)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 17.03.2022 keine Einwendungen erhoben wurden und diese Verhandlungsschrift daher im Sinne des § 54(5) Oö. GemO 1990 als genehmigt gilt.

Der Vorsitzende:

(Bgm. Gerald Egger)

Für die SPÖ-Fraktion:

.....

GV. Ing. Kurt Berger

Für die ÖVP-Fraktion:

.....

GV. Markus Kitzberger)

Für die FPÖ-Fraktion:

.....

GV. Karin Hemetsberger

Für die GRÜNE-Fraktion:

.....

GV. Claudia Hauschildt-Buschberger